



Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Benützung von Swiss Bankers Travel Cash

Mit dem Erwerb, der Entgegennahme oder der Verwendung der Swiss Bankers Travel Cash Karte anerkennt der wirtschaftlich Berechtigte die folgenden Bedingungen:

1. Kartenktonlimit: Das Kartenkonto wird mit einem Geldbetrag in CHF, EUR oder USD geladen. Der maximale Kartensaldo beträgt CHF 10 000, EUR 10 000 oder USD 10 000. Während einer Zeitdauer von 365 Tagen dürfen je nach Kartenwährung maximal CHF 100 000, EUR 100 000 oder USD 100 000 pro Karte geladen werden. Das Kartenkonto wird von der Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS) unabhängig von einem Bank- oder Postkonto geführt. Bargeldlos zahlen oder Bargeld beziehen kann der/die Kartenberechtigte ausschliesslich an Kassen und Geldausgabautomaten mit dem Maestro-Log.

2. Anzahl Karten: Pro wirtschaftlich Berechtigten können maximal fünf Travel Cash Karten ausgestellt werden. Ist der wirtschaftlich Berechtigte eine juristische Person, eine Personengesellschaft oder eine andere Gesellschaftsform, richtet sich die maximale Anzahl Karten nach der Anzahl Mitarbeitenden. Pro Mitarbeitenden darf maximal eine Karte pro Währung abgegeben werden.

3. Kartenberechtigte Person: Kartenberechtigt ist ausschliesslich diejenige Person, deren Personendaten bei der Kartenaufladung der SBPS elektronisch übermittelt wurden (nachstehend als «Kartenberechtigter» bezeichnet). Die Berechtigung ergibt sich nicht aus der auf der Karte angebrachten Unterschrift. Das Recht zur Verwendung der Karte zulasten des Kartenkontos steht ausschliesslich dem/der Kartenberechtigten zu. Der Kartenberechtigte kann eine Drittperson zum Geldbezug mit der Karte ermächtigen. Das Recht zum Aufladen der Karte steht ausschliesslich dem Kartenberechtigten zu.

4. Gebühren: Für die Verarbeitung der mit der Karte getätigten Transaktionen sowie für die von der SBPS erbrachten Serviceleistungen kann die SBPS dem Kartenkonto die entsprechenden Gebühren belasten. Weiter ist die SBPS auch berechtigt, allfällige Gebühren zu belasten, die von den Betreibern der Geldausgabautomaten erhoben werden. Die Gebühren werden in aktuellen Broschüren der SBPS aufgeführt oder sind bei der Ausgabestelle der Karte zu erfragen.

5. Konditionenänderung: Die SBPS behält sich vor, die Konditionen jederzeit zu ändern. Sie informiert darüber in Broschüren, die in allen Ausgabestellen der Karte aufliegen oder auf Verlangen abgegeben werden.

6. Karten-PIN-Code: Dem Kartenberechtigten wird von der SBPS oder der Ausgabestelle zu jeder Karte in einem separaten, verschlossenen Umschlag der Karten-PIN-Code abgegeben oder zugestellt. Es handelt sich dabei um einen karteneigenen, vierstelligen, maschinell berechneten Karten-PIN-Code, welcher weder der SBPS noch Dritten bekannt ist.

7. Sorgfaltspflichten: Beim Umgang mit der Karte gelten insbesondere folgende Sorgfaltspflichten:

- Aufbewahrung: Die Travel Cash Karte ist besonders sorgfältig, wie Bargeld, aufzubewahren.
- Geheimhaltung des Karten-PIN-Codes: Der Karten-PIN-Code ist geheim zu halten und darf einer Drittperson nur weitergegeben werden, wenn der/die Kartenberechtigte diese Drittperson ausdrücklich zum Geldbezug mit der Karte berechtigen will. Keinesfalls darf der Karten-PIN-Code auf der Karte aufgezeichnet werden, auch nicht in veränderter Form. Der Karten-PIN-Code und die Karte sind getrennt voneinander aufzubewahren.
- Änderung des Karten-PIN-Codes: Geänderte Karten-PIN-Codes dürfen nicht aus leicht ermittelbaren Kombinationen (wie Telefonnummer, Geburtsdatum, Autokennzeichen usw.) bestehen.

d) Meldung bei Verlust: Bei Verlust der Karte oder des Karten-PIN-Codes ist die SBPS unverzüglich zu benachrichtigen.

e) Meldung an die Polizei im Schadensfall: Der/die Kartenberechtigte hat nach bestem Wissen zur Aufklärung des Falles und zur Verminderung des Schadens beizutragen. Bei strafbaren Handlungen hat er/sie unverzüglich Anzeige bei der Polizei zu erstatten.

8. Legitimation, Belastung und Risikotragung: Jede Person, die sich durch Eingabe der Karte und Eintippen des dazu passenden Karten-PIN-Codes in ein hierfür eingerichtetes Gerät (Selbstlegitimation) legitimiert, gilt gegenüber der SBPS als berechtigt, die Karte zu verwenden. Dies gilt auch, wenn es sich bei dieser Person nicht um die kartenberechtigte Person gemäss Ziffer 3 handelt. Dementsprechend ist die SBPS berechtigt, den Betrag der so getätigten und elektronisch registrierten Transaktion dem Kartenkonto zu belasten.

9. Schadenübernahme bei Nichtverschulden: Ein Schaden aus missbräuchlicher Verwendung der Karte durch Dritte ist der SBPS unverzüglich bei Entdeckung zu melden. Unter der Voraussetzung, dass der/die Kartenberechtigte die Bedingungen für die Benützung der Karte in allen Teilen eingehalten hat (insbesondere die Sorgfaltspflichten gemäss Ziffer 7) und ihn/sie auch sonst kein Verschulden trifft, übernimmt die SBPS den Schaden aus der missbräuchlichen Verwendung der Karte. Mit erfasst sind auch Schäden zufolge Fälschung oder Verfälschung der Karte. Personen, denen die Karte mit Wissen und Willen des/der Kartenberechtigten überlassen wurde, gelten nicht als Dritte. Allfällige Folgeschäden irgendwelcher Art werden nicht übernommen. Mit der Entgegennahme der Entscheidung tritt der/die Kartenberechtigte seine/ihre Forderungen aus dem Schadensfall an die SBPS ab.

10. Bezug in einer anderen Währung: In Ländern mit einer anderen Währung als der Währung des Kartenkontos erfolgen die Bezüge in der lokalen Währung. Die SBPS setzt den Umrechnungskurs gemäss Usanzen fest.

11. Technische Störungen und Betriebsausfälle: Aus technischen Störungen und Betriebsausfällen, die den Einsatz der Karte ausschliessen, entsteht dem/der Kartenberechtigten kein Anspruch auf Schadenersatz.

12. Sperrn: Die SBPS sperrt die Karte, wenn der/die Kartenberechtigte es ausdrücklich verlangt oder den Verlust der Karte und/oder des Karten-PIN-Codes meldet. Eine Sperre ist bei der SBPS zu veranlassen. Für Einsätze der Karte vor dem Wirksamwerden der Sperre ist die SBPS berechtigt, das Kartenkonto zu belasten. Für Schäden, die dem/der Kartenberechtigten aufgrund einer fälschlicherweise erfolgten Sperrung entstehen, übernimmt die SBPS keine Haftung.

13. Kontodaten: Die SBPS übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Informationen und Angaben, die an Automaten oder über Internet abgefragt werden können. Insbesondere Angaben über Konten (Saldo, Auszüge, Transaktionen usw.) gelten als vorläufig und unverbindlich. Ebenso stellen sämtliche Informationen der SBPS niemals verbindliche Offerten dar.

14. Kartengültigkeit: Die Gültigkeitsdauer der Karte ist auf der Vorderseite der Karte ersichtlich. Nach Ablauf der Gültigkeit geht das Kartenguthaben nicht verloren. Auf Antrag des an den Vermögenswerten wirtschaftlich Berechtigten wird das Kartenguthaben während drei Jahren nach Ablauf der Gültigkeit auf eine neue Karte übertragen. Sollte sich der wirtschaftlich Berechtigte während drei Jahren nach Ablauf der Kartengültigkeit nicht melden, verfällt das Kartenguthaben zugunsten der Swiss Bankers Prepaid Services AG.

15. Anwendbares Recht und Gerichtsstand: Alle Rechtsbeziehungen mit der SBPS unterstehen dem schweizerischen Recht. Gerichtsstand ist Bern.

Conditions générales pour l'utilisation de Swiss Bankers Travel Cash

Avec l'achat, la réception ou l'utilisation de la carte Swiss Bankers Travel Cash, l'ayant droit économique accepte les conditions générales ci-après.

1. Limite du compte de carte. Le compte de carte est chargé d'un montant en CHF, EUR ou USD. Le solde maximal de la carte est de CHF 10000, EUR 10000 ou USD 10000. Le montant maximal chargé pendant une période de 365 jours ne doit pas être supérieur à CHF 100000, EUR 100000 ou USD 100000 par carte. Le compte de carte est géré par Swiss Bankers Prepaid Services SA (SBPS) indépendamment d'un compte bancaire ou postal. L'ayant droit peut payer sans argent liquide ou retirer des espèces uniquement aux caisses et aux distributeurs automatiques affichant le logo Maestro.

2. Nombre de cartes. Au maximum cinq cartes Travel Cash peuvent être émises par ayant droit économique. Si l'ayant droit économique est une personne morale, une société de personnes ou une autre forme de société, le nombre maximal de cartes est fixé en fonction du nombre de collaborateurs. Au maximum une carte par monnaie peut être remise par collaborateur.

3. Ayant droit à la carte. Seule la personne dont les données personnelles ont été transmises par voie électronique à SBPS lors du chargement de la carte est l'ayant droit à la carte. La légitimation ne découle pas de la signature apposée sur la carte. Le droit d'utiliser la carte au débit du compte de carte revient exclusivement à l'ayant droit à la carte. L'ayant droit à la carte peut mandater un tiers pour retirer des espèces avec la carte. Le droit de charger la carte revient exclusivement à l'ayant droit à la carte.

4. Frais. SBPS peut débiteur le compte de carte du montant des frais des transactions effectuées avec la carte et des prestations rendues par SBPS. SBPS est également autorisée à débiter le compte de carte des éventuelles taxes prélevées par les exploitants des distributeurs automatiques. Ces frais sont mentionnés dans les brochures actuelles de SBPS ou ils sont indiqués sur demande par l'émetteur de la carte.

5. Modification des conditions. SBPS se réserve le droit de modifier en tout temps les conditions. Les informations correspondantes sont publiées dans les brochures distribuées sur tous les points de vente ou remises sur demande.

6. Code NIP de la carte. SBPS ou l'émetteur remet ou envoie sous pli séparé et fermé à l'ayant droit à la carte un code NIP par carte. Il s'agit d'un code NIP de quatre chiffres propre à chaque carte, généré par une machine et inconnu de SBPS ou de tiers.

7. Devoirs de diligence. A l'utilisation de la carte, les devoirs de diligence ci-dessous doivent être appliqués.

- Conservation: la carte Travel Cash doit être conservée avec soin comme de l'argent liquide.
- Confidentialité du code NIP de la carte: le code NIP de la carte doit être gardé secret et ne peut être transmis à un tiers qu'avec l'accord explicite de l'ayant droit à la carte qui autorise ce tiers à prélever des espèces avec la carte. Le code NIP de la carte ne doit en aucun cas être noté sur la carte, même sous une forme modifiée. Le code NIP de la carte et la carte doivent être conservés séparément.
- Changement du code NIP de la carte: le code NIP modifié ne doit pas être composé de combinaisons aisées à établir (numéro de téléphone, date de naissance, numéro d'immatriculation de voiture, etc.).
- Annonce en cas de perte: SBPS doit être avisée immédiatement en cas de perte de la carte ou du code NIP.

e. Annonce à la police en cas de dommage: l'ayant droit à la carte doit contribuer à clarifier le cas et à limiter, dans la mesure du possible, le dommage. Si des actes punissables ont été commis, l'ayant droit à la carte doit immédiatement faire une déclaration à la police.

8. Légitimation, débit et prise en charge du risque. Toute personne qui se légitime à un appareil aménagé à cet effet en utilisant la carte et en composant le code de carte NIP (autolégitimation) est habilitée à utiliser la carte vis-à-vis de SBPS. Ceci est valable également si cette personne n'est pas l'ayant droit à la carte selon le chiffre 3. En conséquence, SBPS est autorisée à débiter le compte de carte du montant de la transaction effectuée et enregistrée électroniquement.

9. Couverture des dommages en cas de non-responsabilité. Tout dommage résultant de l'utilisation abusive de la carte par un tiers doit être annoncé à SBPS dès sa découverte. Si l'ayant droit à la carte a observé en tous points les conditions d'utilisation de la carte (en particulier les devoirs de diligence selon le chiffre 7) et qu'aucune faute ne lui est imputable, SBPS couvre le dommage résultant de l'utilisation abusive de la carte. Les dommages résultant de la contrefaçon ou de la falsification de la carte sont également pris en charge. Les personnes auxquelles la carte a été remise par l'ayant droit à la carte sciemment et volontairement ne sont pas considérées comme des tiers. Les dommages consécutifs quels qu'ils soient ne sont pas pris en charge. Par l'acceptation de l'indemnité, l'ayant droit à la carte cède à SBPS ses prétentions découlant du cas de dommage.

10. Retrait en une autre monnaie. Dans les pays ayant une autre monnaie que celle du compte de carte, les retraits s'effectuent dans la monnaie locale. SBPS fixe le taux de change selon l'usage.

11. Pannes techniques et interruptions d'exploitation. En cas de pannes techniques et d'interruptions d'exploitation qui excluent l'utilisation de la carte, l'ayant droit à la carte n'a aucun droit à des dommages et intérêts.

12. Blocage. SBPS bloque la carte si l'ayant droit à la carte en fait la demande expresse ou s'il annonce la perte de la carte et/ou du code NIP. Le blocage doit être demandé à SBPS. SBPS est autorisée à débiter le compte de carte pour toute utilisation de la carte effectuée avant que le blocage ne soit effectif. SBPS n'assume aucune responsabilité pour d'éventuels dommages subis par l'ayant droit à la carte si le blocage a été effectué par erreur.

13. Données du compte. SBPS ne garantit ni l'exactitude ni l'intégralité des informations et des données pouvant être consultées aux distributeurs automatiques ou sur Internet. Notamment les données concernant les comptes (solde, extraits, transactions, etc.) doivent être considérées comme provisoires et sans engagement. Par ailleurs, toutes les informations de SBPS ne constituent pas des offres contraignantes.

14. Validité de la carte. La validité de la carte est indiquée au recto de la carte. Après l'échéance, le solde de la carte n'est pas perdu. A la demande de l'ayant droit aux valeurs patrimoniales, le solde de la carte sera transféré sur une nouvelle carte pendant une période de trois ans après l'échéance. Si le titulaire de carte ne se manifeste pas dans un délai de trois ans après l'échéance de la carte, le solde de la carte échoit à Swiss Bankers Prepaid Services SA.

15. Droit applicable et for. Toutes les relations juridiques avec SBPS sont soumises au droit suisse. Le for est à Berne.

Condizioni generali per l'uso della Swiss Bankers Travel Cash

Con l'acquisto, la presa in consegna o l'uso della carta Swiss Bankers Travel Cash l'avente diritto economico accetta le seguenti condizioni generali.

1. Limite del conto carta: Il conto carta viene caricato con una somma di denaro in CHF, EUR o USD. Il saldo massimo della carta è di CHF 10000, EUR 10000 o USD 10000. Nel corso di 365 giorni possono essere caricati, a dipendenza della valuta della carta, al massimo CHF 100000, EUR 100000 o USD 100000 per ogni carta. Il conto carta è gestito da Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS) indipendentemente da un conto bancario o postale. L'avente diritto alla carta può pagare senza contanti o prelevare denaro contante esclusivamente presso casse o distributori automatici recanti il logo Maestro.

2. Numero di carte: Ogni avente diritto economico può richiedere al massimo cinque carte Travel Cash. Se l'avente diritto economico è una persona giuridica, una società di persone o un'altra forma societaria, il numero massimo di carte è fissato in base al numero di collaboratori. Per ogni collaboratore può essere concessa al massimo una carta per ogni valuta.

3. Avente diritto alla carta: Unicamente la persona i cui dati personali sono stati trasmessi elettronicamente a SBPS al momento del caricamento della carta è l'avente diritto alla carta. L'autorizzazione non si desume dalla firma apposta sulla carta. Il diritto all'uso della carta a carico del conto carta appartiene esclusivamente all'avente diritto alla carta. L'avente diritto alla carta può autorizzare una terza persona a prelevare contanti con la carta. Il diritto di ricaricare la carta spetta esclusivamente all'avente diritto alla carta.

4. Commissioni: SBPS può addebitare sul conto carta il montante delle commissioni per l'elaborazione delle transazioni effettuate con la carta e per i servizi forniti da SBPS. SBPS è inoltre autorizzata ad addebitare al conto carta le eventuali commissioni prelevate dai gestori dei distributori automatici di banconote. Le tasse sono riportate negli opuscoli attuali di SBPS o possono essere richieste agli emittenti della carta.

5. Modifiche delle condizioni: SBPS si riserva il diritto di modificare le condizioni in qualsiasi momento. Le relative informazioni sono pubblicate negli opuscoli distribuiti nei punti vendita o fornite su richiesta.

6. Codice PIN della carta: SBPS o gli emittenti consegnano o inviano separatamente all'avente diritto alla carta il codice PIN della carta in busta sigillata. Il codice PIN, composto da quattro cifre, è proprio di ciascuna carta e viene calcolato meccanicamente. Esso è sconosciuto a SBPS e a terzi.

7. Obblighi di diligenza: L'uso della carta comporta i seguenti obblighi di diligenza:

- Custodia: la carta Travel Cash deve essere custodita con la cura riservata al denaro contante.
- Segretezza del codice PIN della carta: il codice PIN della carta deve essere mantenuto segreto e può essere comunicato a una terza persona unicamente nel caso in cui l'avente diritto alla carta voglia autorizzare espressamente la suddetta terza persona a ritirare denaro con la carta. Il codice PIN non deve mai essere annotato sulla carta, nemmeno in forma modificata. Il codice PIN e la carta devono essere conservati separatamente.
- Modifiche da del codice PIN della carta: i codici PIN modificati non devono essere costituiti da combinazioni facilmente deducibili (numero di telefono, data di nascita, numero di targa, ecc.).
- Annuncio in caso di perdita: SBPS deve essere avvisata immediatamente in caso di perdita della carta o del codice PIN.

e) Annuncio alla polizia in caso di sinistro: nel limite del possibile, l'avente diritto alla carta deve cooperare al fine di chiarire il caso e limitare i danni. Per atti perseguibili a norma di legge, egli deve immediatamente sporgere denuncia alla polizia.

8. Legittimazione, addebito, assunzione del rischio: Qualsiasi persona che, utilizzando la carta e digitando il codice PIN della carta, si legittima a un apparecchio allestito a tale scopo (autolegittimazione), è abilitata all'uso della carta nei confronti di SBPS. Ciò vale anche nel caso in cui tale persona non sia l'avente diritto alla carta secondo la cifra 3. Parimenti, SBPS è autorizzata ad addebitare al conto della carta l'importo della transazione così eseguita e registrata elettronicamente.

9. Assunzione dei danni in caso di non colpevolezza: Qualsiasi danno risultante dall'impiego abusivo della carta da parte di terzi deve essere annunciato immediatamente a SBPS dopo la sua scoperta. A condizione che l'avente diritto alla carta abbia rispettato tutte le condizioni per l'uso della carta (in particolare gli obblighi di diligenza secondo la cifra 7) e che comunque non sussista colpa, SBPS si assume i danni risultanti dall'impiego abusivo della carta. Parimenti, sono coperti i danni a seguito della falsificazione o della contraffazione della carta. Le persone a cui l'avente diritto alla carta ha consapevolmente e volontariamente consegnato la carta non sono considerate terzi. Tutti gli altri danni accessori di qualunque tipo non vengono assunti. Con la ricezione dell'indennità, l'avente diritto alla carta cede a SBPS le sue pretese di risarcimento.

10. Prelevamento in un'altra valuta: Nei paesi con una valuta diversa da quella del conto della carta, i prelievi avvengono nella valuta locale. SBPS stabilisce il corso di conversione secondo l'uso.

11. Guasti tecnici e interruzioni d'esercizio: L'avente diritto alla carta non può far valere alcun diritto al risarcimento in caso di guasti tecnici o interruzioni d'esercizio che impediscano l'uso corretto della carta.

12. Blocco: SBPS blocca la carta nel caso in cui l'avente diritto alla carta lo richieda espressamente oppure annunci lo smarrimento della carta o del codice PIN. Il blocco deve essere richiesto a SBPS. SBPS ha il diritto di addebitare il conto carta per qualsiasi impiego della carta prima dell'attuazione effettiva del blocco. SBPS non si assume alcuna responsabilità per danni cagionati all'avente diritto alla carta a seguito di un blocco avvenuto per errore.

13. Dati del conto: SBPS non si assume alcuna responsabilità per l'esattezza o la completezza delle informazioni e dei dati che possono essere consultati presso i distributori automatici o via Internet. In particolare i dati riguardanti i conti (saldo, estratti, transazioni, ecc.) devono essere considerati provvisori e non vincolanti. Parimenti, tutte le informazioni di SBPS non rappresentano mai offerte vincolanti.

14. Validità della carta: La durata della carta è riportata sul davanti. Allo scadere della validità, il saldo della carta non va perduto. A richiesta dell'avente diritto economico del bene patrimoniale, il valore della carta può essere trasferito su una nuova carta entro tre anni dalla scadenza della carta originale. Nel caso in cui l'avente diritto non dovesse manifestarsi entro tre anni dalla scadenza della carta, il suo valore scade a favore della Swiss Bankers Prepaid Services SA.

15. Diritto applicabile e foro: Tutti i rapporti giuridici con SBPS sottostanno al diritto svizzero. Il foro competente è Berna.

General Terms and Conditions for the Use of Swiss Bankers Travel Cash

By obtaining, accepting or using the Swiss Bankers Travel Cash Card, the Beneficiary Owner agrees to the following terms and conditions:

1. Card Account Limit. The Card Account is loaded in CHF, EUR or USD. The maximum Card balance is CHF 10'000, EUR 10'000 or USD 10'000. Maximum load amount per Card during any 365-day period shall not exceed CHF 100'000, EUR 100'000 or USD 100'000, respectively. The Card account is administered by Swiss Bankers Prepaid Services Ltd (SBPS) and is not tied to any bank or postal account. The Beneficiary Owner can make payments without cash or withdraw cash exclusively at checkout counters and ATMs with the Maestro logo.

2. Number of Cards. No more than five Travel Cash Cards can be issued per Beneficiary Owner if such Beneficiary Owner is a natural person. If the Beneficiary Owner is a legal entity, corporation or other form of business entity, the maximum number of Cards will be determined by the number of employees. No more than one Card per currency can be issued per employee.

3. Beneficiary Owner. The Beneficiary Owner is exclusively the person whose personal data were transmitted electronically to SBPS when loading the Card (hereafter the «Beneficiary Owner»). Authorization does not result from the signature on the Card. The right to use the Card as charged to the Card account is reserved exclusively for the Beneficiary Owner. The Beneficiary Owner is entitled to authorize a third party to withdraw cash with the Card. The right to load the Card is reserved exclusively to the Beneficiary Owner.

4. Fees. To process the transactions performed with the Card and the services rendered by SBPS, SBPS is entitled to charge corresponding fees. SBPS is also entitled to apply any fees charged by the ATM operator. Such fees are listed in current SBPS brochures or may be obtained from any Card outlet.

5. Change in Conditions. SBPS reserves the right to modify at any time its terms and conditions. Information on any such changes is contained in brochures available from any Card outlet or provided upon request.

6. Card PIN. In conjunction with each Card, SBPS or card outlet will issue to and provide Beneficiary Owner with a PIN sent or delivered in a separate, sealed envelope. This is a unique 4-digit code linked to the Card, generated automatically and not known to SBPS or any third party.

7. Mandatory Precautions. When handling the Card, the following mandatory precautions apply:

- a) Safeguarding. The Travel Cash Card is to be carefully safeguarded like cash.
- b) Confidential Card PIN. The Card PIN is to remain confidential and shall not be disclosed to any third party unless Beneficiary Owner wishes to authorize such third person to withdraw cash with the Card. PIN must not be recorded on the Card, not even if modified. Card PIN must be kept separate from the Card.
- c) Change of Card PIN. Changed Card PIN must not contain easily recognized combinations (such as phone number, date of birth, license plate number, etc.).
- d) Notification of Loss. SBPS is to be notified immediately in the event of loss of the Card or of the Card PIN.

e) Police Report. Beneficiary Owner shall cooperate with police to the best of his/her ability to help in the investigation or to minimize the losses. Any criminal behavior is to be reported immediately to police.

8. Authentication, Transactions and Liability. Any person who authenticates him- or herself by inserting the Card and entering the respective PIN in an appropriate machine (self-authentication) is deemed by SBPS to be authorized to use the Card. This also applies when this person is not the Beneficiary Owner as referred to in Art. 3. Accordingly, SBPS is entitled to post the transaction so activated and electronically registered to the Card.

9. No Fault Liability. SBPS must be notified at once of any losses from unauthorized use of the Card by third parties when recognized. If Beneficiary Owner has complied with all conditions for using the Card (in particular the precautions set forth in Art. 7) and irregularities have taken place through no fault of Cardholder, SBPS will assume the losses suffered as a result of the unauthorized use of the Card. Included are also losses due to forgery or tampering. Persons who received the Card with the express consent or knowledge of Beneficiary Owner shall not be considered as third party. SBPS shall not be held liable for any consequential damage. By accepting indemnification, Beneficiary Owner assigns to SBPS all claims resulting from such losses.

10. Withdrawals in Other Currency. Withdrawals made in countries with a currency other than the Card's denomination will be charged in the local currency. The exchange rate will be determined as customary by SBPS.

11. Technical Failure or Service Interruption. Technical failure or service interruption responsible for suspending the use of the Card shall not entitle Beneficiary Owner to file a claim for indemnification.

12. Blocking. SBPS will block the Card as expressly requested by Beneficiary Owner or upon loss of Card and/or Card PIN reported by Beneficiary Owner. Such request is to be made to SBPS. SBPS is entitled to charge the Card for transactions made before such blocking became effective. SBPS shall not be held liable for any losses resulting from erroneous blockage of the Card.

13. Account Data. SBPS shall not be held liable for the accuracy or completeness of information or data available for consultation at the ATM or via the Internet. Specifically, no information concerning accounts (balance, history, transactions, etc.) shall be considered as final or binding. In addition, no other information available from SBPS shall be considered as a binding offer.

14. Card Validity. The period of validity of the Card is shown on the front of the Card. Upon expiration, however, no credit balance is cancelled. During a period of three years following expiration of the Card, any Card balance is transferred to a new Card upon request made by the Beneficiary Owner of the funds loaded on to the Card. After this period, any remaining balance will be forfeited to Swiss Bankers Prepaid Services Ltd. In the event said Beneficiary Owner of the funds loaded on to the Card fails to report to SBPS within three years, any claim to Card balance shall expire three years following the expiration of the Card.

15. Governing Law and Jurisdiction. Any agreement entered into with SBPS is governed by Swiss law. Any disputes in connection therewith shall be brought before the Courts of Berne.



Swiss Bankers Prepaid Services AG, CH-3506 Grosshöchstetten, Switzerland
+41 (0)31 710 12 15, www.travelcash.ch